

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vñ des tempels. vñ d' keler vñ d' eslauben. vñ d' kamer in den zugengē. vñ des haws der gena-
de. vñ aller vorhöf dy er het gedacht. vñ schatz-
kamer durch den ombschweyf zu den schetzen
des haws des herrē. vñ in die schetze d' heyligē
vñ der teylung d' priester schafft. vñ der leute al-
le werck des haws des herrē. vñ in alle vaf des
dienstes des tempels des herrē. dz gold in dē
gewycht durch yegliche vaf des dienstes. Vñ
ein gewycht des silbers für die vnderschiedli-
cheyt der vaf vñ der werck. Sunder auch zu dē
guldin leuchtern vñ zu den lucernē. dz gold für
die maf. eines yeglichē leuchters vñ irer lucern
zugleycherweys zu dē silberin leuchtern vñ irē
lucernen. gab er dz gewycht des silbers. Vñ dz
gold gab er zu dē tisch der fürsetzung omb die
manigerley d' maf. auch dz silber zu andern sil-
berin trincknepffen. vñ zu raxhuassen auß
gar reynē gold. vñ guldine lewlein nach d' maf
gab er dz gewycht zu dem lewlein vñ lewlein.
Vñ auch in dy silberin lewen allerley gewycht
des silbers sündert er. Aber den altar auf dem
man den weyrach brant. vñ dz auß im wurde dy
gleychnuß eines cherubin außstreckend dy flü-
gel vñ bedeckent die arch des gelübds des her-
rē. Alle ding sprach er. sein geschribē kumē vō d'
hād des herrē zu mir. dz ich vernem alle werck
des bilds. Vñ dauid sprach zu salomon semē
sun. Thu menlich. vñ sterck dich. nicht erschrick
noch fürcht dir. wann der herre got wirdt mit
dir. vñ er leht dich nicht. noch verlesset dich. bis
dz du volbringest ein yeglich werck des dienstes
des haws des herrē. Sih die teylung d' priester
vñ d' leuten in ein yeglich dienst des haws des
herren. zustehend dir. vñ sein bereyt. vñ als wol
die fürsten. als das volck erkanten zuthun alle
deine werck.

Das. XXIX. Capitel. wie

dauid vñ die fürstē. vñ dz volck von israhel op-
ferten ir gabe. zu dē paw des tempels. Vñ wie
salomon gesalbet ward zu einem künig vor da-
uid. vñ wie dauid starb.

Ad dauid der künig

redet zu aller kirchen. Der herre got
hat erwelet meinē einē sun salomonē
noch ein kind vñ zart. Wan das werck ist groß.
vñ dy wonung wirt mit bereyt dē mensche. sun-
der got. Wann ich hab bereyt mit allen meinen
krefte dy zering des haws meins gottes. Gold

zu den guldin vassen. vñ silber zu den silberin
vñ ere zu den erin. eysen zu den eysin. höltzer
zu den hültzen. die steyn omichinos. vñ als die
stibin. vñ maniger varbe. vñ allen köstlichen
steyn. vñ den marmel steyn oberflüßiglich. vñ
ober dise ding die ich gebracht hab in dz haws
meins gottes. ich gibe von meinē gut gold. vñ
silber in den tempel meins gottes. on die ding
die ich hab bereyt in dē heyligē haws. dreytau-
sent talent des goldes von dē gold ophir. vñ siz-
bentaufent talet des lausterstē silbers zu vber-
gulden die wende des tempels. vñ wo nottürf-
tig ist dz gold vō gold. vñ wo nottürftig ist dz
silber von silber. Die werck werdē gethā durch
die hende d' werckmeyster. vñ der da williglich
opfert der füll heut sein hand. vñ opfer dē her-
ren woz er wöl. Darumb die fürsten d' ingefinde
vñ die edeln d' geschlecht israhel. vñ die tausent-
ter vñ die hunderter. vñ die fürstē d' fürsten der
besitzung des küniges gelobten. vñ gabē in dy
werck des haws des herren fünftausent talent
des golds. vñ zehentaufent solidos des silbers
zehentaufent talet. vñ achtzehentaufent talent
eres. vñ hunderttaufent talet des eysens. vñ bey
weñ da würdē fundē steyn. die gaben sie in die
schetze des haws des herrē. durch die hand ies-
hahel des gersoniters. Vñ das volck ward er-
frewet da sie gelobte williglich ir gelüb. dz sy
es brachtē dem herrē mit gantzem hertze. Vñ
auch d' künig dauid ward erfrewet mit grosser
frewde. vñ gesegent den herren vor aller menig
vñ sprach. Herre got israhel meins vaters du
bist gesegent vō ewig vntz zu ewig. O herre dy
großmechtigkeyt ist dein. vñ d' gewalt vñ die
glori. vñ die vberwindung. vñ dir ist dz lob. Wan
alle ding dy. da sein in dem hymel. vñ dy da sein
auff der erde. dy sein dein. O herr das reych ist
dein. vñ du bist ein fürst vber alle. Die reych-
thum sein dein. vñ dy glori ist dein. du herrschest
aller. Die krafft ist in deiner hand. vñ d' gewalt
vñ dy größe ist in deiner hand. vñ das keyser-
thumb aller. Darüb nun. vnser got wir veriehē
dir. vñ loben deinē hohē edeln namen. Wer bin
ich. vñ wer ist mein volck. das wir dir mügē ver-
heyßen alle ding. Alle ding sein dein. vñ wir ha-
ben dir gegeben die ding. die wir habē empfan-
gē vō deiner hād. Vñ wir sein pilgrē vñ frebd
vor dir als all vnser veter. Vnser tag sein als d'
schat auff der erde. vñ ist kein beleybung. O
herr vnser got. alle benügung. dy wir dir haben
bereyt. das dz haws werd gepawen deinē heyl-